



Wenn das Taschengeld nicht ausreicht:

Es kommt vor, dass Kinder und Jugendliche ihr Taschengeld schnell ausgeben und lange auf die nächste Zahlung warten müssen. Manchmal werden dann Familienangehörige um neues Geld gebeten oder es wird nach „Vorschuss“ gefragt.

Wenn das Taschengeld wiederholt nicht ausreicht, sollten Eltern mit ihrem Kind gemeinsam nach den Gründen dafür suchen.

Schwierig ist, wenn wechselnde teure Hobbys das Taschengeld aufzehren. Möglich und machbar ist natürlich nur, was das Taschengeld erlaubt oder was die Personensorgeberechtigten als sinnvolle Freizeitgestaltung zusätzlich bezahlen können und wollen.

Manchmal reicht das Taschengeld nicht aus, weil Kinder und Jugendliche teure Geschenke für andere kaufen, um deren Freundschaft zu gewinnen.

Der übermäßige Kauf und maßlose Verzehr von Süßigkeiten belasten das Taschengeld und können auch Hinweise auf individuelle Sorgen sein.

In allen Fällen können die Hintergründe für konkrete Verhalten nur durch **vertrauensvolle Gespräche** geklärt werden.

Mit Taschengeld können Kinder lernen, dass Geld ein knappes Gut ist und es meist Mühe kostet, es zu erwerben.

Herausgegeben vom

Kreis Pinneberg
Fachdienst Jugend
Team Prävention und Jugendarbeit
2. Auflage, Oktober 2009

Weitere Auskünfte erteilen:

Herr Hamdorf, Tel.: 04101/212-544
Herr Helms, Tel.: 04101/212-646
Frau Köhler, Tel.: 04101/212-374
Frau Mantey, Tel.: 04101/212-375
Frau Pinzek, Tel.: 04101/212-208
Frau Stolze, Tel.: 04101/212-631
Frau Teschke, Tel.: 04101/212-403



WARUM?

WOFÜR?

WIE VIEL?

Taschengeld...

Warum?...

Wofür?...

Wie viel?

kreis  pinneberg
Der Landrat
Fachdienst Jugend



Warum Taschengeld pädagogisch so bedeutend ist:

Kinder und Jugendliche lernen den Umgang mit Geld am besten, wenn sie über ihr eigenes Geld frei verfügen können. Sie erfahren schnell, dass jeder Cent nur einmal ausgegeben werden kann. Außerdem lernen sie, für größere Anschaffungen auf andere Ausgaben zu verzichten, denn einige Wünsche können sie sich erst erfüllen, wenn genug Geld angespart wurde. So lernen Kinder und Jugendliche schnell das Einteilen und das Sparen ihres Taschengeldes.

Ein **eigenes Konto** kann als Anreiz zum Sparen dienen. Höhere Summen (z.B. von Geburtstagen) können sie selbstständig auf ihr Konto einzahlen und für größere Wünsche sparen. Bei Jüngeren ist eine Hilfestellung durch die Eltern erforderlich. Es ist wichtig, dass insbesondere jüngere Kinder sich nicht selbst überlassen werden.

Der pädagogische Wert ist dahin, wenn bei jeder Gelegenheit „Geld nachgeschossen“ wird, weil das Kind nicht mit der Einteilung seines Taschengeldes zurechtgekommen ist. Die Eltern sollten vielmehr in regelmäßigen Zeitabständen mit ihrem Kind über die Höhe des tatsächlich benötigten Taschengeldes sprechen (wie teuer ist das Ausgehen, die Musik-CD, die Kino-Karte? - sprich, wie teuer ist sein „Luxus nebenbei“).

Das Taschengeld als Strafe zu kürzen oder zu streichen ist nicht zu empfehlen, da Taschengeld kein Erziehungsmittel sein sollte. Bei mutwillig herbeigeführten Schäden kann die Kürzung des Taschengeldes jedoch sinnvoll sein, um deutlich zu machen, dass man für derartige Schäden gerade stehen muss.

Die **Höhe des Taschengeldes** ist von sehr unterschiedlichen Umständen abhängig (z.B. Familieneinkommen, finanzielle Belastungen, Anzahl der Kinder). Deshalb können die in der Empfehlungsliste genannten Summen auch nur als Anhaltspunkte dienen.

Wie hoch das Taschengeld sein sollte, hängt auch vom Alter der Kinder und Jugendlichen ab. Mit den Jahren wachsen und verändern sich die Bedürfnisse.

Entscheidend ist, was von dem Geld gekauft werden soll. Sind beispielsweise Dinge für die Schule, Fahrkarten, Kleidung und Mahlzeiten vom Taschengeld zu bezahlen, müssen entsprechend höhere Summen zur Verfügung gestellt werden.

Die in der **Empfehlungsliste** genannten Beträge sollten für den „altersentsprechenden Luxus nebenbei“ verwendet werden (z.B. Sammelartikel, Comics, Musik-CDs usw.).

Ausgaben für die tägliche Nahrung, Kleidung, Artikel für Hygiene und Körperpflege, Schulbücher, Ferienaktionen, Klassenfahrten, Fahrkarten, Musikunterricht oder Vereinsaktivitäten sind hier nicht enthalten.

Zusätzliche Belohnungen für Arbeitsleistungen im Haushalt sind angebracht, wenn Kinder und Jugendliche **besondere Aufgaben** übernehmen, die nicht zu den alltäglichen Hausarbeiten zählen. Sie müssen auch lernen, dass **alltägliche Arbeiten** anstehen und ausgeübt werden müssen, ohne dafür zusätzlich Geld zu bekommen (z.B. Abwaschen, Müll raus bringen, Zimmer aufräumen).

TASCHENGELD-EMPFEHLUNG (Ermittelter Durchschnittswert unterschiedlicher EMPFEHLUNGEN im Bundesgebiet) (MONATSBETRÄGE)

Unter 6 Jahre	5,00 €
6 Jahre	7,00 €
7 Jahre	8,50 €
8 Jahre	9,50 €
9 Jahre	11,00 €
10 Jahre	13,00 €
11 Jahre	16,00 €
12 Jahre	19,00 €
13 Jahre	22,50 €
14 Jahre	28,00 €
15 Jahre	33,00 €
16 Jahre	39,00 €
17 Jahre	47,00 €

Das **Taschengeld** sollte **pünktlich** zu dem vereinbarten Termin den Kindern und Jugendlichen gezahlt werden. Bei jüngeren Kindern sollte eine wöchentliche, bei Älteren eine monatliche Zahlung vereinbart werden.

Taschengeld...

Warum?...

Wofür?...

Wie viel?